

# ГЕРМАНСКИЙ ОПЫТ ЭКОНОМИЧЕСКИХ РЕФОРМ И ПРОВЕДЕНИЯ СОЦИАЛЬНО-ЭКОНОМИЧЕСКОЙ ПОЛИТИКИ

## STAND UND PERSPEKTIVEN DER BELARUSSISCH-DEUTSCHEN WIRTSCHAFTSBEZIEHUNGEN

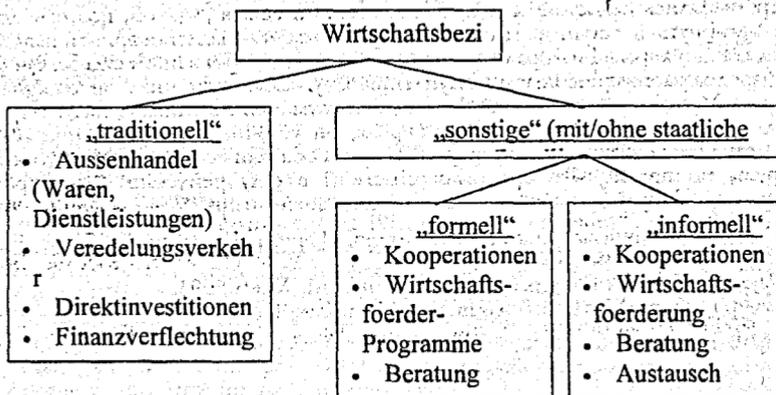
Knoedler, Herrmann

Forschungsinstitut fuer oeffentliche Verwaltung Speyer  
Forschungsreferent

### 1. Wirtschaftsbeziehungen

In den Wirtschaftswissenschaften gibt es keine eindeutige Definition des Begriffs „Wirtschaftsbeziehungen“. Traditionell befassen sich Oekonomen bei der Analyse internationaler Wirtschaftsbeziehungen in erster Linie mit Aussenhandel (einschliesslich Veredelungsverkehr), Direktinvestitionen und Finanzverflechtungen. In einem weiteren Sinne lassen sich aber auch die vielfaeltigen Formen sonstiger wirtschaftlicher Zusammenarbeit zu den Wirtschaftsbeziehungen rechnen, beispielsweise bilaterale staatliche Beratungs- oder Foerderprogramme. Waehrend sich Handel, Direktinvestitionen und Teile der Finanzverflechtungen empirisch relativ einfach erfassen lassen, entziehen sich sonstige Wirtschaftsbeziehungen meist einer quantitativen Erfassung. Daher sind auch Stand, Perspektiven und Wirkungsanalysen der sonstigen Wirtschaftsbeziehungen ausserhalb von Handel, Direktinvestitionen und Finanzbeziehungen schwieriger zu bestimmen. In Abbildung 1 wird der Versuch einer Systematisierung des Begriffs „Wirtschaftsbeziehungen“ unternommen.

Abb. 1 Formen internationaler Wirtschaftsbeziehungen



Bei den „sonstigen“ Wirtschaftsbeziehungen lassen sich durch Vertraege abgesicherte Wirtschaftsbeziehungen („formale“) und solche ohne eine rechtsverbindliche Absicherung („informelle“) unterscheiden.

### 2. Stand der belarussisch-deutschen Wirtschaftsbeziehungen

Die folgenden Ausfuehrungen beschraenken sich auf einige zentrale Aspekte der bilateralen **Wirtschaftsbeziehungen**. Aus den „traditionellen“ Wirtschaftsbeziehungen werden Waerhandel und Direktinvestitionen beruecksichtigt. Die Beschreibung der „sonstigen“ Wirtschaftsbeziehungen ist nicht Gegenstand des vorliegenden Beitrages.

## 2.1 Belarussisch-deutscher Warenhandel

Fuer die Republik Belarus stellt Deutschland einen wichtigen Aussenhandelspartner dar. Rund 6% des belarussischen Aussenhandels finden mit Deutschland statt. Umgekehrt macht das belarussisch-deutsche Aussenhandelsvolumen etwa 0,1% des deutschen Aussenhandels aus (vgl. Ministerium fuer Statistik 2002, S. 582ff.; eigene Berechnungen). Dies legt die Vermutung nahe, dass Belarus von den bilateralen Warenhandelsbeziehungen spuerbar, Deutschland allenfalls in einzelnen Branchen oder Regionen von Wohlfahrtseffekten des Warenhandels betroffen sein wird. Im Warenhandel mit Belarus erzielt Deutschland traditionell einen Handelsbilanzueberschuss, d.h. die deutschen Exporterlose uebersteigen die Importaufwendungen. Tabelle 1 illustriert Struktur und Entwicklung des belarussisch-deutschen Warenhandels.

Tab. 1 Belarussisch-deutscher Warenhandel (1997, 1999, 2002)

Warengruppe*	Deutsche Exporte nach Belarus			Deutsche Importe aus Belarus		
	1997	1999	2002	1997	1999	2002
	Struktur (%)					
Ernaehrungswirtschaft	6,7	4,3	4,3	8,0	5,5	6,1
Rohstoffe	0,8	1,5	0,3	1,7	0,8	1,4
Halbwaren	2,1	2,6	2,1	15,9	25,6	33,0
Vorerzeugnisse	14,2	14,6	11,9	17,1	10,7	10,8
Enderzeugnisse	76,1	76,9	81,3	55,0	54,6	46,7
darunter**						
- Holzwaren	0,2	0,1	k.A.	6,4	7,2	k.A.
- Sonstige Eisenwaren	18,0	21,3	k.A.	4,7	3,6	k.A.
- Sonstige Maschinen	8,6	6,8	k.A.	5,9	4,9	k.A.
- Elektrotechn. Erzeugnisse	5,1	6,3	k.A.	1,1	2,5	k.A.
- Feinmechanik und Optik	2,3	2,1	k.A.	6,4	6,7	k.A.
- Kraftfahrzeuge	17,3	13,8	k.A.	1,0	2,5	k.A.
Rueckwaren/Ersatzlieferungen	0,1	0,0	0,2	2,4	2,8	2,0
Summe	100	100	100	100	100	100
	Volumen (1.000 US-Dollar)					
Summe	792.751	652.833	822.543	229.619	254.160	331.039
	Belarussischer Handelsbilanzsaldo (1.000 US-Dollar)					
	1997		1999		2002	
Saldo	-563.132		-398.673		-491.504	

\* Warengruppen nach der Gueterklassifikation der deutschen Aussenhandelsstatistik; Spezialhandel.

\*\* Angaben in Prozent der jeweiligen Spaltensummen (100% bzw. gesamtes Volumen).

k.A.: Infolge geaendelter Gueterklassifikation keine vergleichbaren Angaben verfuegbar.

Quelle: Statistisches Bundesamt (2003); eigene Berechnungen. Teilweise vorlaeufige Daten.

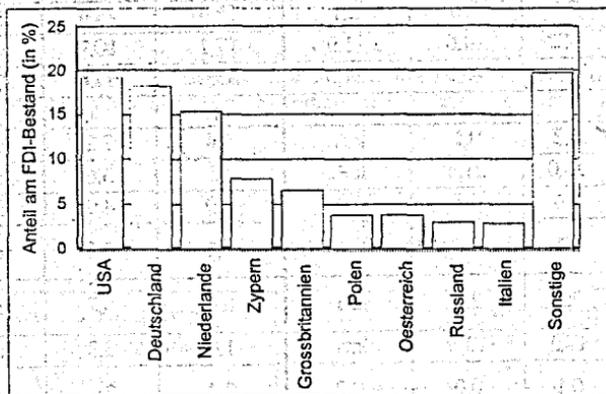
Das belarussische Handelsbilanzdefizit ist unter Wachstums- und Beschäftigungsaspekten auf den ersten Blick negativ zu bewerten. Schliesslich scheint der belarussische Importüberschuss in Deutschland Arbeitsplätze zu sichern. Die deutschen Exporte nach Belarus bestehen zu über drei Vierteln aus Enderzeugnissen, während die belarussischen Exporte nur etwa zur Hälfte aus Enderzeugnissen bestehen. Eine genauere Beurteilung des belarussischen Handelsbilanzdefizits ist ohne Berücksichtigung von dessen Struktur nicht sinnvoll. Es zeigt sich, dass Belarus vor allem Maschinen und elektrotechnische Erzeugnisse aus Deutschland importiert. Dadurch könnte die Produktivität der belarussischen Volkswirtschaft erhöht und mittel- bis langfristig ein höherer Wachstumspfad erreicht werden.

## 2.2 Stand der deutschen Direktinvestitionen (FDI) in Belarus

Mit dem Zufluss von Direktinvestitionen (FDI) werden im allgemeinen positive Wachstumseffekte im Empfängerland erwartet. Diese Hoffnungen beruhen darauf, dass Tochter- und Beteiligungunternehmen multinationaler Konzerne über unternehmensspezifische Wettbewerbsvorteile verfügen, die durch spill overs eine indirekte positive Wirkung entfalten. Aufgrund ihrer höheren Produktivität bezahlen multinationale Unternehmen auch höhere Löhne und Gehälter als einheimische Unternehmen. Tatsächlich haben empirische Untersuchungen dies bestätigt (vgl. OECD 1998, S. 35).

Gemessen an den Direktinvestitionsbeständen gehört Deutschland zu den wichtigsten Direktinvestoren in Belarus. Dies wird aus Abbildung 2 deutlich.

Abb. 2 Anteile am FDI-Bestand in Belarus nach Herkunftslandern (Stand: 2001)



Ursprungsdaten: Ministerium fuer Statistik, Minsk.

Quelle: Repraesentanz der deutschen Wirtschaft (2002).

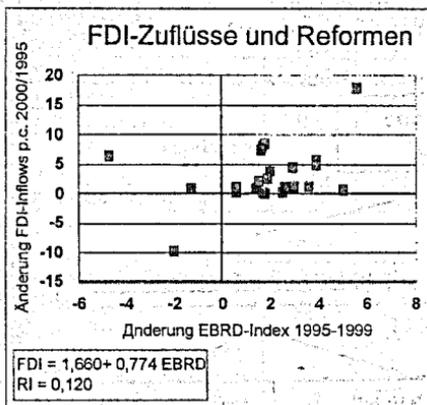
Bei der Beurteilung der Wirkungen deutscher FDI in Belarus ist zu prüfen, welche makroökonomische Durchschlagskraft sich hinter dem FDI-Volumen verbirgt. Das Stammkapital der deutschen FDI in Belarus betraegt zur Zeit etwa 70 Millionen Euro (vgl. Deutsche Botschaft in Minsk 2002, S. 44). Gemessen an der gesamten inlaendischen Kapitalbildung des Jahres 2001 von etwa 3.750 Milliarden Rubel (vgl. Ministerium fuer Statistik 2002, S. 319) wird das deutsche FDI-Volumen in der jetzigen Hoehe keine signifikanten gesamtwirtschaftlichen Wachstumsbeitraege in Belarus leisten koennen. Ein wichtiges wirtschaftspolitisches Ziel sollte daher die Steigerung der Standortattraktivitaet fue auslaendische Direktinvestoren sein.

## 3. Perspektiven der belarussisch-deutschen Warenhandels- und FDI-Beziehungen

Durch die bevorstehende Ost-Erweiterung der EU wird Belarus als Handels- und Direktinvestitions-Partner an Bedeutung gewinnen. Im Warenhandel koennen sich mit dem erwarteten Einkommensanstieg in den Beitrittslaendern neue Exportchancen fuer belarussische Unternehmen

ergeben. Ein besonderes Potential duerfte sich fuer Belarus infolge der Arbeitskostenvorteile als guenstiger Produktionsstandort fuer auslaendische Unternehmen bieten. Um dieses Potential zu nutzen, sind weitere marktwirtschaftliche Reformen in Belarus erforderlich. Der empirische Befund fuer den Zusammenhang zwischen wirtschaftlichen Reformen und FDI-Zufluesen ist zwar nur schwach signifikant, aber tendenziell eindeutig: Je weiter die marktwirtschaftlichen Reformen, desto hoeher sind die FDI-Zufluesse. Einen Messversuch, bei dem die marktwirtschaftlichen Reformen durch einen aggregierten Indikator der EBRD quantifiziert werden, zeigt Abbildung 3.

Abb. 3 FDI-Zufluesse und wirtschaftliche Reformen



Ursprungsdaten: EBRD, Transition Report, div. Ausgaben; eigene Berechnungen.  
 Datenpunkte: Im EBRD-Transition Report beruecksichtigte Transformationslaender.

Wachstumsszenarien fuer Warenhandel und FDI koentnen mit Hilfe von Elastizitaeten geschaezt werden. Der Beitrag der in Abbildung 1 genannten „sonstigen“ Wirtschaftsbeziehungen fuer einen Anstieg des FDI-Zuflusses ist allerdings kaum quantifizierbar.

#### Literaturverzeichnis

*Deutsche Botschaft in Minsk* (Hrsg.) (2002). 10 Jahre deutsch-belarussische Beziehungen. Berlin; Minsk.  
 EBRD (1995ff). Transition Report. Diverse Ausgaben.  
*Ministerium fuer Statistik* (Hrsg.). Statistisches Jahrbuch 2002. Minsk.  
 OECD (1998). Kein Wohlstand ohne offene Maerkte: Vorteile der Liberalisierung von Handel und Investitionen. Paris: OECD.  
*Repraesentanz der deutschen Wirtschaft* (2002). Informationsmaterial vom September 2002. Minsk.  
*Statistisches Bundesamt* (2003). Tabellen zum deutsch-belarussischen Aussenhandel 1997, 1999 und 2002. Mitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 14.3.2003. Wiesbaden.

## СОСТОЯНИЕ И ПЕРСПЕКТИВЫ БЕЛАРУССКО-ГЕРМАНСКИХ ЭКОНОМИЧЕСКИХ ОТНОШЕНИЙ

Кнёллер Герман  
 з. Шпейер (Германия)

### 1. Экономические отношения.

В экономических науках отсутствует однозначное определение понятия «экономические отношения». Экономисты традиционно при анализе международных экономических отношений имеют дело, в первую очередь, с внешней торговлей